

Teamchef beklagt knappen Etat

RP 23.06.2022

Der Klassenerhalt des Rochusclubs ist laut Detlev Irmeler in der anstehenden Bundesligasaison wegen fehlender Mittel nicht

VON TINO HERMANN

Der Rochusclub-Tennisbundesliga-Teamchef Detlev Irmeler ist überzeugt: „Mit unserer Mannschaft könnten wir deutscher Meister werden, wenn der Etat passen würde.“ Aber die Finanzierung der Saison des Rochusclubs in der Tennis-Bundesliga ist derzeit höchstens „klassenerhaltsreif“. „Und selbst das ist nicht garantiert“, meint Irmeler. So hat er viele spanische Sandplatzspezialisten im Team, die sich immer im Laufe der Sandplatzsaison in der Weltrangliste nach oben arbeiten, wie beispielsweise Jaume Munar. Der 25-jährige gewann bereits die Challenger-Turniere in Perugia (Italien) und Marbella (Spanien), bezwang in Monte Carlo den neuen deutschen Hoffnungsträger Oscar Otte und in Indian Wells die damalige Nummer 16 der Weltrangliste, Pablo Carreno Busta. „Die Qualität ist da, aber es fehlt einfach das Geld, um immer mit der Top-Besetzung spielen zu können“, klagt der Teamchef. „Das ist echt frustrierend, denn das ist ja nicht das erste Jahr so. Ich muss schon seit einer gefühlten Ewigkeit so einen Seitanz praktizieren.“

Zum Rochusclub-Glück kann der Teamchef auf die Karte „Freundschaft“ setzen, so wie bei Pablo Andujar. Der Mann, der bereits Roger Federer und Novak Djokovic bezwungen hat, spielt seit 14 Jahren für den höchstklassigen Düsseldorfer Tennisverein, ist dick mit Irmeler befreundet. „Pablo hat angeboten, alle Bundesligaspiele für uns zu machen, aber das kann ich nicht bezahlen, und dass wo Pablo bei anderen Vereinen deutlich mehr verdienen würde“, so Irmeler.



Rochusclub-Teamchef Detlev Irmeler feuert auf dem Platz am Rolander Weg die Zuschauer an.

FOTO: HORSTMÜLLER

Er schätzt, dass er in mindestens fünf der neun Erstligaspiele tief in die nur spärlich gefüllte Kasse greifen muss, um den Klassenverbleib sicherstellen zu können. Die Konkurrenz ist jedenfalls spielstark. „Von den Mannschaftsmeldungen her kann jeder Bundesligaklub Meister werden. Das ist allerdings davon abhängig, wie finanzstark sie sind und wann die Spieler zur Verfügung stehen“, so Irmeler. Das könnte wiederum ein Vorteil für den Rochusclub sein, denn ab Ende Juli stehen in den USA die Vorbereitungsturniere für die US Open an. „Die werden alle auf Hartplatz gespielt und das ist für Sandplatzspezialisten vergleichsweise uninteressant“, stellt Irmeler fest. „Meine Spanier fliegen jedenfalls erst zu den US Open über den großen Teich.“

Das nutzt zum Saisonauftakt im Heimspiel gegen den TC BW Neuss gar nichts. Der Teamchef vermutet, dass die Neusser mit Botte van de Zandschulp den Rhein überqueren werden. Der Niederländer ist die Nummer 26 der Weltrangliste. „Im letzten Jahr hat Pablo Andujar ihn im Ligaspiel bezwungen“, erinnert sich Irmeler.

Bei der mannschaftsinternen Kommunikation wird er die Satellitenschüsseln für die Smartphone-Telefonate wieder zum Glühen bringen. Um mit wenig Geld, dafür umso mehr guten Worten seine Top-Spieler in den Rochusclub zu lotsen. Immer mit dabei ist Mika Berghaus. Der 20-Jährige, der in diesem Jahr die Meisterschaften des Tennisverbands Niederrhein gewann, ist ständiger Reservist. „Stammspieler sollte Henri Squire sein. Er hat sich aber beim Rasenturnier in Halle verletzt“,

INFO

Fünf Heim für den ROC

Sonntag, 3. J
TC „Ewige L
Freitag, 8. Ju
Rosenheim
Sonntag, 17.
TC Grosshes
Sonntag, 31.
TC Bredene
Freitag, 12. A
TK GW Man

so Irmeler. „Da wie es mit He hinter Ricarda vier im Rochu Fragezeichen. den French O nier mehr best

Probleme g Doppelspieler derländern Sa we Middelkoo Spezialisten in ist nach der I den French O Sieg beim Tur Nummer 26 e liste. „Ich befie mit seinen 38 Ben Spieltag n Doppel die vo bringen kann kann es mir n Einzelspielern pelspezialisten

Also irgend vor Saisonbeg Da regiert das hoffe, dass da meint der Tea